

# Bericht der Jury

**Bericht aus der Sitzung der Fachjury vom 12. – 14. März 2020 – Bewertung des 48. Jahrgangs der IKKA Lidice 2020**

## **ZUSAMMENSETZUNG DER JURYMITGLIEDER DES 48. JAHRGANGS IKKA LIDICE 2020**

### **Der Vorsitzende der Jury:**

Josef Zedník – bildender Künstler, Olešná

### **Mitglieder der Jury:**

Jana Anděličová – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Štítného und Marie Podvalové, Praha

Eva Bartošová – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Nové Město pod Smrkem

Čeněk Hlavatý – Schulleiter, Kunstgrundschule (ZUŠ) Mšeno

Martin Homola – Kunstfotograf, Buštěhrad

Vladimír Hrebeňák – Pädagoge, Kunstgrundschule (ZUŠ) Karlovy Vary

Ivana Junková – Schulleiterin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Řevnice

Hana Jurková – Pädagogin

Kateřina Krutská Vrbová – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Řevnice, Filmschnitt

Helena Lisá – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Olomouc

Romana Pavlíčková – Schulleiterin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Most, Moskevská

Jaroslava Spěváčková – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Plzeň, Jagellonská

Martina Sumcová – Pädagogin, Grundschule (ZŠ) Sedmikráska (Gänseblümchen), Rožnov pod Radhoštěm

Romana Štajerová – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Plzeň, Jagellonská

Dagmar Šubrtová – Art Direktorin der IKKA Lidice, bildende Künstlerin, Kladno

Pavel Rajdl – bildender Künstler, Kolín

Alena Zupková – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Háj ve Slezsku

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen erklärte das Jahr 2020 als ein Internationales Jahr der Pflanzengesundheit. Gesunde Pflanzen sind wichtig für das ganze Leben auf der Erde, für die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme und für die Lebensmittelsicherheit. Die Schädlinge und die Krankheiten schädigen die Pflanzen, reduzieren die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln und erhöhen die Kosten ihrer Produktion.

Gesunde Pflanzen helfen eine gesunde Umwelt wie Wälder und Bio-Vielfalt zu halten, die Klimaveränderungen zu überwinden und den Kampf gegen Hungersnot, Armut und Unterernährung zu unterstützen. Die Pflanzen, ob die kleinen oder die großen, gehören zur Landschaft, genauso wie die Landschaft gehört von alters her zum Menschen. Für den 48. Jahrgang der IKKA Lidice wurde das Thema LANDSCHAFT mit folgenden Unterthemen ausgewählt: das Leben von Pflanzen und Bäumen, Reichtum, Landschaftsformen, Landschaft und Heim, von menschlicher Aktivität betroffene Landschaft, Landschaftsatmosphäre – ihre Laune, Duft, Geräusche, Architektur und Landschaft, Tiere in der Landschaft und Horizonte.

Das für die Kinder und Pädagogen nahe und interessante Thema brachte hervorragende Kunstergebnisse. Im Vergleich mit vorigem Jahr wurde die Anzahl der Arbeiten um die Hälfte erhöht. Die Kunstwerke von Kindern und Studenten haben den Geschworenen viele Erlebnisse angeboten. Es wurde eine bunte und zahlreiche Welt von Wäldern, Feldern, Wiesen, Meeren,

Städten und Dörfern, alten und modernen Fabriken, von der Stadt- und Dorfarchitektur geöffnet. Es ist offensichtlich, dass der Mensch, die Fauna und die Pflanzenwelt zur Landschaft gehören. Und so schaute die Jury in die Wälder voller Leben, Hirsche, Bären, Hasen, Vögel, Füchse u.s.w. nach. Viele Tiere traten vor ihr vor. Es ist fast sicher, dass der Fuchs einer der beliebtesten war. Die Jury sah auch die Landschaft, die sowohl durch die menschlichen Aktivitäten (Holzschlag, Bergwerke) als auch durch eine Naturkatastrophe, wie die Brände in Australien oder der Wasserverlust waren, zerstört wurde. Die Geschworene stiegen auch in große Anhöhen und sahen auch die Landschaft aus der Vogelperspektive über. Auch die Landkarten und die Pläne der Wege blieben nicht übrig.

Es freut uns zu folgen, dass viele von Grundschulen nicht nur eine vergleichbare Qualität ihrer Arbeit wie die Kunstschulen haben, sondern manchmal schon aufgrund ihrer Kreativität diese übertreffen. Die Erziehung in bildender Kunst und damit bildende Gestaltung wächst qualitativ von Jahr zu Jahr und es ist interessant zu beobachten, wie die Unterschiede zwischen verschiedenen Schultypen verwischen. Im Vergleich mit vorigem Jahr wurde die Kategorie der 3D-Arbeiten nicht nur von tschechischen sondern auch von ausländischen Teilnehmern reich beschickt. Aus diesem Grunde ist ganz klar, dass die Besucher der diesjährigen Ausstellung von den prämierten Kunstwerken fasziniert werden.

Das Thema Landschaft hat auch die jungen Fotografen angesprochen und so wird die Exposition um die sehr erfolgreiche, inspirierende Fotografien bereichert werden.

## **Gesamtbewertung und Wertschätzung der Beiträge**

Gesamtzahl der gesendeten Beiträgen: **22 216**

Anzahl der teilnehmenden / ausgezeichneten Länder: **78/76**

Anzahl der teilnehmenden / ausgezeichneten Organisationen und Einzelpersonen: **1617/406**

Neu registrierte Schulen: **433**

**Von den eingegangenen 22 216 Exponaten aus 78 Ländern hat die Jury 1403 Preise verliehen inkl. 214 Medaillen (144 der individuellen, 10 bzgl. der Kollektivarbeit an die Kinder und 60 bzgl. der Sammlungen von Kunstwerken an die Schulen).**

Die Bewertung von diesjährigem Jahrgang der IKKA fand in der schwierigen Situation der globalen Pandemie Covid-19 statt. Ungeachtet der schwierigen Bedingungen, des verständlichen Stresses und des psychischen Drucks, erstellte die Führerschaft der Lidice Gedenkstätte an der Spitze mit dem Direktoren des Herrn Eduard Stehlík und mit der Kuratorin Frau Stanislava Doleželová schon traditionell einen guten Hintergrund und gute Bedingungen für die reibungslose Arbeit der Jury. Nur dank ihnen und ihren Mitarbeitern konnte die Jury auch in diesen anspruchsvollen Umständen stattfinden.

## **Bewertung der ausländischen Kunstwerke**

Aufgrund der Erfahrungen aus vorherigen Jahrgängen hat die Jury mit Freude festgestellt, dass die ausländischen Sammlungen in den meisten Fällen das Niveau von vorigen Jahren beibehalten haben und einige Länder sogar im langfristigen Kontext mit ihrer diesjährigen Qualität überrascht haben. Zu diesen Ländern gehören z.B. Österreich, das durch eine gute Sammlung von den Fotografien vertreten ist, oder Großbritannien, das genauso durch die Fotos vertreten ist und zwar durch wirklich interessanten. Es scheint, dass das diesjährige Thema für die Fotografen passend war, trotzdem das Niveau der Fotografien wesentliche qualitative Unterschiede aufgewiesen hat.

Außergewöhnliche erfolgreiche Kollektionen kamen traditionell aus guten Schulen und Ländern. Dazu beispielsweise gehören: Simply Art aus Hongkong mit empfindlichen und auch gleichzeitig sehr eindrucksvollen Aquarellen und Zeichnungen, Cuckoo Arts und Vkids Creative ebenfalls aus Hongkong mit einer schönen Sammlung der Gemälde von kleinen Kindern, Młodzieżowy Dom Kultury in Rybnik aus Polen (Aufnahmeräume Creation und Gir-a) mit einer ausgewogenen, hochwertigen Sammlung der Schwarzweißgrafik, Children 's Creative Art Centre and Gallery in Toruń mit einem spielerischen farbigen Linolschnitt, aus Lettland

Kekava Art School mit einer perfekten, frischen und einfallreichen Kollektion der Fotografien. Aus Russland GBOU School No. 1955 in Moskau mit den absolut außergewöhnlichen, empfindlichen und professionell gemeisterten Aquarellen, aus der Ukraine Visual Art Center Kryvyj Rih mit einer feinen Sammlung der Tiefdruckgrafik, Photostudio My, Centr NTTM, Sumy mit einer interessanten Kollektion der Fotografien von Naturdetails. Ebenso schöne Fotokollektion kam aus Litauen vom Vilniaus Mykolo Biržiškos Gymnasium und von Trakai Art School oder exzellente Grafikarbeiten von Debrecin Kazinczy F. Alt. Iskola és AMI aus Ungarn. Die Belobung verdienen natürlich die folgenden: Lourdes School of Mandaluyong aus Philippinen, Sachkhere's Art School nam. of Soso Tsereteli aus Georgien, Academic Lyceum of Fine Arts Igor Vieru, Kišiněv aus der Moldau, Narva Art School, Pelgulinna Gümnaasium, Estonian Jewish Education Center und Tallinn Art School aus Estland, Preschool Al-Mahaba wa Al-Salam, Iksal aus Israel, OŠ Kuzma, OŠ Gustava Šiliha, Maribor und OŠ Sveti Jurij, Rogašovci mit einer großen Menge schöner Grafik aus Slowenien. Wir können dahier alle nicht aufzählen, aber es war eine Freude, über diese Kollektionen zu diskutieren.

Sehr interessante Kunstwerke kamen dieses Jahr auch aus der Slowakei. Wie im letzten Jahr war die Jury fasziniert von den Bildern der Freizeiteinrichtungen z.B. aus art SLNEČNICE, o. z., Bratislava mit einer exzellenten, rein ausgewählten Kollektion oder einer speziellen Grundschule (Spojená škola, Špeciálna ZŠ) in Piešťany, die durch die Werke mit einer sensibelen künstlerischen Aussage vertreten wurde. Die Geschworenen haben sich über die Sammlung der farbigen Zeichnung von Hunden aus der Sonderschule in Komárno gefreut. Die nachfolgenden Kollektionen der Kunstwerke aus den slowakischen Kunstgrundschulen haben die Jury angesprochen: ZUŠ Jána Cikkera, Banská Bystrica mit einer schönen Grafik, kombinierter Technik und allgemein mit sehr starker Kollektion; Privatschule ZUŠ Róberta Tatára, Banská Bystrica mit einer exzellenten Kollektion der Fotografien, Privatschule ZUŠ (Gagarinova, Trenčín) mit der Kollektion der Grafik und kombinierter Technik und aus der ZUŠ Antona Cígera (Kežmarok) mit einer interessanten Kollektion vom Linolschnitt und der Kaltnadel. Die Kunstgrundschule ZUŠ I. W. Krála, Považská Bystrica hat eine absolut hervorragende Kollektion verschickt, die mit ihrem Niveau im gesamten Kontext der ausländischen Teilnehmer abgewichen hat.

## **Bewertung der Werke aus der Tschechischen Republik**

Die Arbeiten von Teilnehmern aus tschechischen Schulen haben auch ein gutes Niveau wie in vorigen Jahren beibehalten. Unter den Kindergärten stand MŠ Kampanova, Hradec Králové hervor und unter den Grundschulen hat die Jury die Werke von der ZŠ Nové Město pod Smrkem und ZŠ Vodičkova, Praha ausgezeichnet. Die einzigartige Sammlung von Fotografien und Zeichnungen aus der ZŠ Sedmikráska, o. p. s., Rožnov pod Radhoštěm und eine herrliche Kollektion aus ZŠ T. G. Masaryka, Opava werden sicher eine Belobung verdienen. Interessante Werke kamen auch aus den Grundschulen 8. ZŠ Frýdek-Místek und ZŠ und Kindergarten MŠ Dolní Třebonín. Wir sollten die Kollektion der Arbeiten aus dem Gymnasium Krnov beachten, das eine erfolgreiche Sammlung der für eine Mittelschule sehr ungewohnten Grafiken vorgestellt hat.

Die Jury interessierte sich auch für die Werke aus den Sonderschulen und zwar in Brno, Vídeňská mit einer interessanten Kollektion der Zeichnungen und in Protivín Zentrum vom Sozialdienst Horizont mit einer angenehmen Sammlung der Grafik.

Unter den Freizeiteinrichtungen waren an der Spitze: Vipart, České Budějovice und A1 Škola Mgr. Dany Akritidisové, Jeseník. Die Jury wurde gleichzeitig auch von den Werken aus České tábornické unie – Zásكالák Liteň und aus DDM Praha 2, Výtvarné dílny Vinohrady angesprochen.

Schon traditionell kamen die meistens interessantesten und hochwertigsten Werke aus den Kunstgrundschulen, was selbstverständlich ihrer spezifischen Position in der Kunsterziehung und ihrer langfristigen Tradition entspricht. Im diesjährigen Jahrgang waren die Werke aus nachfolgenden Schulen erfolgreich: aus ZUŠ Mšeno (durch große Breite vom Eingriff der Bearbeitung des gegebenen Themas, Nutzung von keinen traditionellen Materialien,

Experimentaldrucke und sehr schöne Fotografien), aus ZUŠ Vladimíra Ambrose, Prostějov (wieder durch eine reiche Sammlung von Büchern, kombinierten Techniken und Batik), aus ZUŠ, Praha 9, U Prosecké školy (durch eine sehr schöne Grafiksammlung), aus ZUŠ, Praha 5, Štefánikova (durch eine hochwertige Arbeit in der Computergrafik), aus ZUŠ Nové Město pod Smrkem (durch schöne Grafik und Arbeit mit einem Zufall), aus ZUŠ Morava, Zlín (durch eine zauberhafte Sammlung von Tieren in der Feinkaltnadel), aus ZUŠ F. X. Richtera Holešov, ZUŠ Plzeň, Jagellonská und ZUŠ Šternberk (durch eine schöne Kollektion der Grafik), aus ZUŠ Most, Moskevská, ZUŠ Miloslava Stibora, Olomouc (durch schöne Kollektion von Drucken), aus ZUŠ Ostrava-Poruba (durch eine Sammlung feiner, sensibler Grafik), aus ZUŠ Štítného, Praha 3, ZUŠ Františka Kmocha, Kolín (durch eine breite Kollektion von Pastellgemälde, pastoser Malerei und Grafik) und auch aus ZUŠ Jilemnice a ZUŠ Krnov, Hlavní náměstí.

### **3D-Kunstwerke**

Die sehr gute und ermutigende Nachricht ist, dass die Kinder und Jugendliche in allen Arten von Schulen bei keinem Material einen Abstand machen. Und so konnte die Jury neben klassischen Materialien, wie Papier, Keramikton, Holz, Gips oder Metall und Draht, auch eine Reihe von Objekten vom Kunststoff und Glas bewerten. Unter den Raumarbeiten (3D-Modelle) exzellierten aus allen tschechischen Schulen die nachfolgenden: ZUŠ Mšeno mit traditionell überreicher Sammlung und neu vorgestellter Arbeit mit einem 3D-Drucker, ZUŠ Strakonice mit einer breiten Kollektion oder ZUŠ Most, Moskevská mit einer hochwertigen und sensiblen Keramik. Perfekte Werke haben in den Wettbewerb auch ZUŠ Řevnice, ZUŠ M. Stibora Olomouc, ZUŠ Postoloprty, ZUŠ Plzeň, T. Brzkové, ZUŠ Praha 9, Ratibořická oder ZUŠ Dačice gesendet.

Auch die Grundschulen wurden nicht ausgelassen und so kann die Ausstellung von interessanten Raumarbeiten aufgefrischt werden und zwar von Grundschulen ZŠ Plzeň, Rodinná, ze ZŠ Sedmíkráska, o. p. s. Rožnov pod Radhoštěm oder ZŠ Nové Město pod Smrkem. Ebenso werden die Schulen wie ZŠ Praha 2, Na Smetance, ZŠ und MŠ Lukavec oder Duhový dům Ostrava mit ihren 3D-Werken die Ausstellungsräumlichkeiten bereichern.

### **Fotografien**

Der diesjährige Wettbewerbsjahrgang in der Fotografie brachte die abgründigen Unterschiede im Niveau der einzelnen Werken. Es waren hier sowohl die exzellenten Kollektionen (z.B. aus der Slowakei ZUŠ I. W. Kráľa, oder aus Rožnov pod Radhoštěm ZŠ Sedmíkráska, o. p. s.), als auch die Kollektionen, die keinen entsprechenden Wert hatten und auch technisch nicht erfolgreich waren. Es zeigt sich deutlich, wie eine wichtige Rolle die Persönlichkeit von einem Pädagogen spielt und wie spürbar sein Abgang die Studentenarbeit beeinflussen kann. Die in der Fotografie traditionell starke Schulen durchgefallen sind und umgekehrt traten die neuen hoffnungsvollen auf. Diesmal erlebte die Jury nicht so große Menge von interessanten Kollektionen aus Ukraine und Kroatien wie in letzten Jahren, aber sie konnte sich über eine exzellente, frische, ideenreiche und technisch erfolgreiche Kollektion von Kekava Art School aus Lettland freuen. Ebenso kamen die ausgeglichenen und komplexen Kollektionen vom Vilniaus Mykolo Biržiškos Gymnasium aus Litauen, oder interessante Naturdetails vom Photostudio My, Centr NTTM aus Ukraine. Die Jury freute sich über die absolut hervorragenden Fotografien der privaten Kunstgrundschule ZUŠ Róberta Tatára und über eine sehr selten erscheinende schöne Sammlung von Kamera Obscura aus ZUŠ I. W. Kráľa. Nicht zuletzt sollte erwähnt werden, dass die Geschworenen hochgewertet haben, dass die Fotografie auch aus den Ländern kamen, die bisher keine Fotografie gesendet hatten. Obwohl diese Länder zu keinen besten gehört haben, bestimmt scheinen sich interessant zu sein. Unter denen beispielsweise gehören Myanmar, Österreich oder Großbritannien.

Unter den tschechischen Schulen waren als die besten die nachfolgenden: die bereits erwähnte Grundschule ZŠ Sedmíkráska, o. p. s. aus Rožnov pod Radhoštěm und weiter die Kunstgrundschule ZUŠ Mšeno.

## Film

Die Filmkategorie ist schon das vierte Jahr als ein Teil des Internationalen Kinderkunstwettbewerbs in Lidice eingegliedert. Aus künstlerischen Ausdrucksformen der Verarbeitung werden die Filmtechniken in Schulen standardmäßig nicht unterrichtet. Es handelt sich hauptsächlich um eine Teamarbeit, manchmal auch über eine individuelle Arbeit, bei der auch eine technische Absicherung der Filmerzeugung benötigt wird. Diese Tatsachen spiegeln sich in die Resultatform von Kurzfilmen wider, die in den Wettbewerb geschickt werden. Die Filmsektion wurde in den Kunstwettbewerb aufgenommen, weshalb der Schwerpunkt bei der Bewertung auf der bildenden Konzeption, visuellen Form und auf einer Wahl der Kunsttechnik der Filme liegt. Und selbstverständlich liegt auch auf der mit dem ausgeschriebenen Thema zusammenhängenden Inhalt der Aufnahme, auf der Überschneidung in der Erzählung zum gegebenen Thema u.s.w. Ein wesentlicher Bestandteil der Bewertung ist die formale und inhaltliche Verarbeitung des Films (die sogenannte Filmsprache und gewählter Ansatz vom Autor, der dramaturgische Bau und die Einhaltung der Linie von der erzählten Geschichte, die Auswahl der Tonkomposition, Schnittverfassung, Bildkomposition, die Arbeit mit der Kamera, u.s.w. - in einer vereinfachten Kinderform muss das gleiche wie für jede andere Altersgruppe erfolgen).

Aus der Gesamtzahl von 77 Filmen nur paar markant waren und zwar die, die bzgl. ihrer Story und formaler Verarbeitung interessant waren, die original waren und die gleichzeitig nicht von Pädagogen sondern von den Kindern selbst mit ihren authentischen Ansichten gefilmt wurden. Dreizehn Filme sind in die zweite Runde weitergeleitet worden. Die Jury hat vier Medaillen und drei ehrenhafte Anerkennungen verliehen, eine ehrenhafte Anerkennung wurde an die Schule der Sehbehinderten verliehen.

In vielen Fällen wurde das Thema nicht tiefer ausgearbeitet. Es handelte sich nur um die gedrehten Aufnahmen in der Landschaft, oder gefilmte Collage, die aus den verschiedenartigen Aufnahmen zusammengelegt wurden und in der Landschaft realisiert worden sind.

Darüber hinaus animierten die Autoren beispielsweise ein oder zwei Aufnahmen, die auf einer wagen Geschichte basierten und die sich nur geringfügig zum Thema des diesjährigen Wettbewerbs bezogen. Die dramaturgische Struktur vom Werk, die Idee und auch die ästhetische Merkwürdigkeit fehlten. Im weiteren Sinne handelte es sich bei den angesehenen und beurteilten Aufnahmen um die bewegten Bilder, bei denen die Animationelemente und die Filmsprache fehlten. Hier fehlten auch die Zusammenhänge zwischen die Bildkomposition und Soundtrack, d.i. in vielen Fällen die Audioaufnahme nur das bewegte Bild bebilderte und in keinem Fall mit ihm korrespondierte.

Das Niveau des Bildes war zu wenig künstlerisch oder völlig schlecht, mit einer schwachen oder mit keiner verfilmten Geschichte. Das Thema der Landschaft wurde im allgemeinen sehr oberflächlich ohne eine tiefere Bedeutung oder Botschaft begriffen.

Die Jury war fasziniert von den Animationsfilmen wie beispielsweise von ihrer Oberflächen- und Zeichnungstechnik oder von Pixilation und von gespielten oder dokumentarischen Filmen. Zwei preisgekrönten Filmen stammten aus der Tschechischen Republik – aus der Kunstgrundschule ZUŠ Terezie Brzkové Plzeň, genau wie im letzten Jahr. Dieses Jahr hat die Schule mit einer Filmaufnahme von „Rettungsaktion“ angesprochen, in dem die Oberflächenanimation sehr gut verarbeitet wurde und eine gepflegte Geschichte mit einer ökologischen verhüllten Bedeutung des Textes auch künstlerisch interessant verarbeitet wurde. Die Kunstgrundschule ZUŠ Bohuslava Martinů Polička fesselte mit der Kunstberührung, es handelte sich um die Pixilation, also um eine Animationstechnik. Zwei ausländische Filme sind preisgekrönt worden – der erste vom Vilniaus Mykolo Biržiškos Gymnasium aus Litauen mit einer Filmaufnahme „The Touch“, die eine starke Poetik der Filmerzählung, eine minimalisierte einfache Verarbeitung hatte und mit einer dokumentarischen Erzählung kombiniert wurde. Der zweite Film kam vom Children and Youth Cinema Center „Vesnyanka“

aus Ukraine – die Filmaufnahme „Six Grateful Statues“ wurde künstlerisch und technisch quasi professionell bearbeitet. Die ausländischen Schulen wurden aus folgenden Ländern vertreten: aus Indonesien, Mali, Kroatien, der Slowakei, der Ukraine, Kanada, Russland, Indien, Nordmakedonien, der Türkei, Lettland, Litauen und Estland.

Kein animierter Film hatte in diesem Jahr einen künstlerisch überdurchschnittlichen Standard. Indonesien hat wie im vorigen Jahr die Kategorie vom dokumentarischen Film vertreten. Die Jury gezielt empfahl zur Teilnahme an der Kunstausstellung in Lidice die nachfolgenden Institutionen anzusprechen: die Schulen, Klassen, Studios und Ateliers aus der Tschechischen Republik und auch aus der Welt und zwar die, die sich der Filmarbeit widmen. Dadurch werden andere Schüler und Lehrer inspiriert, wie mit dem Filmmedium richtig zu behandeln. Im Rahmen der Ausbildung können auch die Filmworkshops für die Lehrer im Bereich Film vorbereitet werden.

## **Preis der Jury**

Der Preis der Jury für eine ausländische Schule wurde in diesem Jahr an die völlig außergewöhnliche Sammlung der Werke aus der Slowakei verliehen, die von der Kunstgrundschule ZUŠ I. W. Kráľa Považská Bystrica geschickt wurde. Die Jury hat vornehmlich den breiten Umfang der Sammlung hochgeschätzt, die sehr selten gesehenen Techniken umfassen, wie die Cyanotypie, Computergrafik oder Kamera Obscura sind. Die Jury hat gleichzeitig den Preis der Jury für eine erfinderische, rein ausgewählte und künstlerisch beeindruckende Kollektion der Arbeiten der tschechischen Kunstgrundschule ZUŠ Krnov verliehen.

## **Schlussfolgerung**

Es ist offensichtlich, dass das Thema dieses Jahrgangs sehr gut gewählt wurde. So können wir viele freudige, geschmackvoll geschaffene Werke, viele Suche, Kreativität, Kraft und Begeisterung von den Bildern entdecken und auch ablesen. Es sollte noch zugefügt werden, dass die verantwortungslos ausgewählten Kollektionen schwinden und die Qualität wiegt über. Es ist auch tröstlich, dass die Werke, die keine Regeln für die Oberflächenarbeiten respektieren, im Mindestmaß waren.

Es sollte jedoch betont werden, dass es ebenso wichtig ist, die Propositionen auch bei der Arbeit auf den 3D-Modellen zu respektieren, das zulässige Gewicht und die zulässigen Abmessungen nicht zu überschreiten und ebenfalls die Möglichkeit der Manipulation mit denen zu berücksichtigen. Das heißt keine variable oder zerbrechliche Medien zu nutzen.

Die Räumlichkeiten in der Galerie der Lidice Gedenkstätte sind begrenzt und so die Jury muss regelmäßig eine schwierige Situation lösen, welche Kunstwerke ausgestellt werden und welche auch preisgekrönt werden. Wir glauben, dass die glücklichsten und emotionalsten Momente eigene Schöpfung von Kindern und Jugendlichen begleiten. Die Jury freut sich darüber ein Wissen und eine Tatsache zu haben, dass Bleistifte, Pinsel und Farben sowie Modelliermaterialien den Gestaltern die Freude, Erkenntnis, Befriedigung und absolute Freiheit immer bringen können. Wir bedanken uns bei allen, bei den Kindern ebenso wie bei den Pädagogen dafür, wie sie bildnerisch und erfolgreich das vergebene Thema gegriffen haben und ihre Erlebnisse in allen Techniken und Materialien, die die Kunstwelt bietet, angeboten haben.

Und so können wir uns alle auf sehr viel interessantes freuen. Auf Wiedersehen auf der Ausstellung des 48. Jahrgangs der IKKA.

**Stanislava Doleželová**, Kuratorin der IKKA Lidice

**Romana Štajerová**, Mitglieder der Jury vom 48. Jahrgang der IKKA Lidice

**Martin Homola**, Mitglieder der Jury vom 48. Jahrgang der IKKA Lidice

**Ivana Junková**, Mitglieder der Jury vom 48. Jahrgang der IKKA Lidice

**Kateřina Krutská Vrbová**, Mitglieder der Jury vom 48. Jahrgang der IKKA Lidice

**Josef Zedník**, der Vorsitzende der Jury vom 48. Jahrgang der IKKA Lidice